

Biestmilch – die optimale Starthilfe fürs Kalb

Welche Qualität? Wann? Wie viel?



Kälber sind die Milchkühe von morgen

Der erste Schluck Biestmilch entscheidet über ihre Gesundheit und Leistung. Sie ist gratis und sofort nach dem Abkalben verfügbar. Der Immunschutz wird aber nur bei hochwertiger Qualität, ausreichender Menge und geburtsnaher Verabreichung gewährleistet.

Neugeborene sind schutzlos und auf die Biestmilch angewiesen. Sehr viele Kälber (40 – 60 %) werden zu wenig mit Abwehrstoffen versorgt. Sie haben in der Folge mehr Krankheiten (Durchfall) und bei einer Erkrankung einen schwereren und langwierigeren Verlauf. Ohne genug Abwehrstoffe aus der Biestmilch nützt alles andere nichts.

Nutzen und Mehrwert

- Gesunde Kälber mit intaktem Immunsystem
- Weniger Durchfall und Nabelentzündungen
- Gutes Wachstum führt später zu Robustheit und Leistungsfähigkeit.
- Der gesamte weitere Lebensverlauf samt Fruchtbarkeit wird positiv beeinflusst.
- Zeitersparnis – Kranke Kälber benötigen Pflege
- Geringere Tierarztkosten



Foto: Kritzinger

Mit ColostroCheck Qualität prüfen

- Gute Biestmilch enthält genügend Abwehrstoffe (≥ 50 mg/ml Immunglobulin G, IgG).
- ColostroCheck in melkfrische Biestmilch (30°C) eintauchen; Durchlaufzeit von mindestens 24 sec. und darüber zeigt gute Qualität an.



Foto: agrarfoto.com

Genug trinken

- 2 Liter Biestmilch in guter Qualität.
- Bei Bedarf tiefgekühlte Biestmilch auftauen und vertränken.

Geburtsnah tränken oder säugen

Innerhalb der ersten ein bis zwei Stunden nach der Geburt.



Foto: Edler

Biestmilchqualität erhöhen

- Ausreichende Trockenzeit einhalten.
- Kalb gleich nach der Geburt saugen lassen.
- Erstgemelk hat höchsten IgG-Gehalt.

Biestmilch auf Vorrat

- Biestmilch mit sehr guter Qualität immer auf Vorrat einfrieren.
- Pet-Flaschen leisten dabei gute Dienste.
- Bei Bedarf in warmem Wasser oder in der Mikrowelle (300 Watt) auftauen.
- Erwärmung bis 60 °C ohne Qualitätsverlust möglich.



Foto: Kritzinger

Trinkschwache Kälber versorgen

- Drenchen nur im Notfall, wenn Kalb überhaupt nicht trinkt!
- Nur Drencher mit weichem und flexiblem Schlauch verwenden!

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Erstellt mit freundlicher Unterstützung von Dr. Franz Kritzinger www.vetinfo.at

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte: BIO AUSTRIA
Auf der Gugl 3/3, 0G
4021 Linz
T. 0732-654-884
office@bio-austria.at
www.bio-austria.at
oder Ihren/Ihre Bio-BeraterIn